MVZ Praxis im KölnTriangle

Patientenaufklärung über die Magnetresonanztomographie (MRT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit der Kernspintomographie (MRT), ist es möglich, vielfältige Schnittbilder des gesamten menschlichen Körpers zu erstellen. Diese Aufnahmen geben wesentliche Informationen zur Erstellung der ärztlichen Diagnose. Sie werden keinen Röntgenstrahlen, sondern Radiowellen und einem starken Magnetfeld ausgesetzt. Sie liegen während der Untersuchung in einem **starken Magnetfeld**. Die aus dem Körper austretenden Signale werden von speziellen Antennen (Spulen) empfangen. Ein Computer verrechnet die Signale in digitale Bilder.

Mögliche Komplikationen
Schädliche Auswirkungen auf den Menschen bei dieser Art von Geräten sind bisher nicht bekannt. Äußerst selten können leichte Kopfschmerzen oder ein Wärmegefühl auftreten, das sich von selbst bessert. Manche Patienten können eventuell unter aufkommender Platzangst leiden. Bestimmte Personen können mit der Kernspintomographie nicht untersucht werden oder nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Deshalb beantworten Sie uns bitte folgende Fragen

1. Sind Sie Träger eines Herzschrittmachers? ☐ ja ☐ nein
2. Haben Sie eine künstliche Herzklappe? ☐ ja ☐ nein
3. Haben Sie Metallteile in Ihrem Körper, wie z.B.
   Künstliche Gelenke, Insulinpumpe, Ohrimplantate/Hörgerät, Shunt,
   Gefäßclips, Granatsplitter, Port, Spirale, Zahnspange und Nadeln? ☐ ja ☐ nein
4. Tragen Sie ein Piercing? ☐ ja ☐ nein
5. Wurden Sie an Kopf oder Herz schon einmal operiert? ☐ ja ☐ nein
6. Könnten Sie schwanger sein? Stillen Sie? ☐ ja ☐ nein
7. Sind bei Ihnen Allergien bekannt, wie z.B. Heuschnupfen, gegen Penicillin, Jod,
   Pflaster, lokale Betäubungsmittel, Kontrastmittel oder anderes? ☐ ja ☐ nein
8. Leiden Sie unter Platzangst? ☐ ja ☐ nein
9. Haben Sie Tätowierungen? ☐ ja ☐ nein
10. Hatten Sie schon einmal metallischen Schleifstaub/Splitter in den Augen? ☐ ja ☐ nein

Die Untersuchung

Vor der Untersuchung müssen Sie alle metallischen und/oder magnetischen Gegenstände, die Sie bei sich führen, in der Umkleidekabine ablegen (z.B. Hörgeräte, Uhren, Brille, Haarnadeln, Geld, Schlüssel, Kleingeld, Scheck- oder Kreditkarten). Die Untersuchung erfolgt liegend in bequemer Position. Sie bekommen gut Luft. Bitte weisen Sie beim Lagern auf Druckstellen oder ähnliche Unannehmlichkeiten hin, bevor Sie in die Untersuchungsöffnung des Gerätes gefahren werden. Während der Untersuchung werden Sie ständig überwacht. Für wichtige Meldungen bekommen Sie einen Alarmknopf in die Hand und können außerdem über eine Sprechanlage mit dem Bedienpersonal kommunizieren. Das vom MRT ausgehende, harmlose, eventuell unangenehm laute Geräusch wird durch Kopfhörer oder Ohrenstöpsel gemildert. Wichtig ist, während der Untersuchung absolut still zu liegen, um nicht die Qualität der Bilder zu mindern und um Wiederholungsuntersuchungen zu vermeiden.
Folgen Sie bitte korrekt den Atemkommandos der Assistenten. Eine Untersuchung dauert 30-60 Minuten.

MVZ Praxis im KölnTriangle

Warnhinweis / Haftungsausschluß

Durch das starke Magnetfeld der Kernspintomographie

- **können lose Gegenstände (Münzen, Schlüssel) in der Hosentasche zu gefährlichen Geschossen werden.**
- **werden Kreditkarten, Chipkarten etc. gelöscht, gehen Mobiltelefone kaputt.**
- **verlieren magnetische Halterungen z.B. von Gebißprothesen ihre Kraft.**
- **kann eine Gebärmutterspirale verrutschen und ihre verhütende Funktion verlieren. Der korrekte Sitz sollte nach der Untersuchung vom Gynäkologen überprüft werden.**
- **Verlieren Insulin- oder Schmerzpumpen ihre Funktion.**
- **Können magnetische Metalle in Tätowierungen oder Piercings zu Verbrennungen führen.**

Wir weisen Sie aktiv auf diese Risiken hinweisen, sind aber auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Bei fehlenden oder falschen Angaben können wir für entstehende Schäden keine Haftung übernehmen.

Kontrastmittel

Die meisten Untersuchungen können ohne Kontrastmittel erfolgen. Für manche Untersuchungen z.B. des Kopfes, der Blutgefäße und des Bauches sowie bei Verdacht auf Tumor oder Entzündung müssen wir Kontrastmittel einsetzen. Die Kontrastmittel für die Magnetresonanztomographie enthalten kein Jod und sind verträglicher als die CT-Kontrastmittel.
Diese sogenannten paramagnetischen Kontrastmittel werden angewendet, um Blutgefäße, Organe oder Körperhöhlen genauer zur Darstellung zu bringen und um damit bestimmte Erkrankungen besser nachweisen zu können. Das Kontrastmittel wird in der Regel in eine oberflächlich gelegene Vene (z.B. Ellenbeuge) verabreicht. Hierbei kann es manchmal zu einem lokalen Wärme- oder Schmerzgefühl kommen.

Nebenwirkungen

Können äußerst selten und meist nur vorübergehend auftreten wie:

- Kopfschmerzen, Schwindel, Schüttelfrost
- Übelkeit, Erbrechen, Hautrötung, Hitzegefühl
- Geschmacks- oder Empfindungsstörungen
- Kollapsneigung, Blutdruckabfall
- sehr selten Krampfanfälle und schwere allergische Reaktionen, die u.U. lebensbedrohlich sein können oder auch zu bleibenden Schäden führen können.

Melden Sie aufkommende Beschwerden während der Untersuchung bitte sofort!
Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ich bin über die geplante Untersuchung durch diesen Aufklärungsbogen ausführlich informiert worden, ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung einschließlich evtl. Kontrastmittelgaben ein.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten

Unterschrift des Arztes

Ich lehne die Untersuchung ab. Die Untersuchung mit evtl. notwendiger Kontrastmittelgabe wurde nach ausführlicher Aufklärung abgelehnt. Über die sich daraus ergebenden möglichen Nachteile möchte ich informiert werden möchte ich nicht informiert werden.

Ort/ Datum/ Uhrzeit **Unterschrift des Arztes** **Unterschrift Patientin / Patient**